

Sergio P a g a n o , *L'archivio dell'arciconfraternita del Gonfalone. Cenni storici e inventario* (Collectanea Archivi Vaticani 26) Città del Vaticano 1990, Archivio Vaticano, ISBN 88-85042-18-X, VIII u. 483 S., 7 Tafeln, Lit. 75 000. – Der Band ist ein wichtiger Beitrag zur Erforschung des römischen Bruderschaftswesens, dem in jüngster Zeit verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die heute noch existierende Bruderschaft der Gonfalonieri wurde 1264 an der Basilika S. Maria Maggiore gegründet. Das vorliegende Inventar ist das Ergebnis einer Neuordnung der inzwischen ins Archivio Segreto Vaticano gelangten Archivalien, mit der P. im Jahr 1984 beauftragt worden war. In der Einleitung gibt P. einen Abriss der Geschichte der Bruderschaft (S. 11–33) sowie des Archivs (S. 33–49) und druckt einen Auszug aus dem ältesten, zwischen 1480 und 1498 angelegten Archivinventar ab. Um die Benutzung zu erleichtern, hat P. die im Inventar zitierten Dokumente herausgezogen und chronologisch (beginnend mit 1267) geordnet. Das Material ist außerdem durch Register erschlossen. A. G.

Die Handschriften der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. 2° Cod. 401–575, beschrieben von Wolf G e h r t (Handschriftenkataloge der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg 5) Wiesbaden 1993, Harrassowitz Verlag, ISBN 3-447-03261-8, 220 S., DM 122. – Dieser Band, der 206 Katalogisate umfaßt, die mit der für DFG-Kataloge üblichen Sorgfalt beschrieben werden, schließt die Verzeichnung der Folioreihe des allgemeinen Fonds der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek ab (vgl. auch DA 47, 212f.). Die Einleitung gibt eine Übersicht zu den Provenienzen, die hauptsächlich in den Klöstern der Stadt Augsburg zu suchen sind; daneben ist Kloster Irsee mit 11 Hss. zu nennen. Der beschriebene Bestand bietet einige Besonderheiten (vgl. die Einleitung S. VIII), u. a. eine reich bebilderte Ausgabe des Buchs der Natur von Konrad von Meigenberg, Mitte 15. Jh. (2° Cod 497), Wachstafeln mit Wirtschaftsnotizen, 14./15. Jh. (2° Cod 568), den originalen Maueranschlag eines reisenden Arztes, Mitte 15. Jh. (2° Cod 549). Ein kleiner Nachtrag: Bei den in der summarischen Beschreibung der neuzeitlichen Hs. 2° Cod 516 (nach 1654) zu fol. 186^r und 211^r erwähnten Texten handelt es sich um den auf apokryphen Schriften Joachims von Fiore beruhenden Traktat des Pseudo-Telesphorus und um die auf diesen Text antwortende Gamaleonpredigt des Johann von Wünschelburg, vgl. Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon²⁴, Sp. 821. C. M.

Bewahrtes Kulturerbe. „Unberechenbare Zinsen“. Katalog zur Ausstellung der vom Land Baden-Württemberg erworbenen Handschriften der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek. Hg. von Felix H e i n z e r , Stuttgart 1993, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart – Badische Landesbibliothek Karlsruhe, ISBN 3-88282-036-5, 160 S., zahlreiche farbige Abb., DM 20. – Der gediegen aufgemachte, preiswerte Katalog, dessen Titel einen Ausspruch Goethes aufnimmt, bietet einen Querschnitt durch die 1993 unter spektakulären Umständen für den deutschen Raum gerettete Donaueschinger Sammlung, die 1050 Hss. umfaßt, darunter einige berühmte Denkmäler der deut-